

Augendagn-Sonderwagen zu ...
 Transportwagen für den Militärdienst.

Fürsorge für die Mobilisierten und ihre Angehörigen.

Ein Antrag auf Widmung von fünf Millionen Kronen für die Reservistenfamilien.

Gemeinderat Josef Stein hat gestern beim Bürgermeister Dr. Weiskirchner den Antrag gestellt, im Wege eines Stadtratsbeschlusses fünf Millionen Kronen für die Familien der Einberufenen zu widmen.

Eine Spende der Beamtenkreditanstalt.

Die Erste österreichische Beamtenkreditanstalt hat für kriegshumanitäre Zwecke den Betrag von 6000 K. gespendet und denselben an folgende Institutionen zur Verteilung gebracht:

- 1. k. österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz 2000 K.,
- Kriegshilfsbureau des Ministeriums des Innern 2000 K.,
- Zentralstelle des Wiener Rathhauses 2000 K.

Die österreichisch-ungarische Unternehmung Hofherr, Schranz, Clayton, Shuttleworth, landwirtschaftliche Maschinenfabrik A. G. in Wien, 21. Bezirk, hat dem Ackerbauministerium zehn Dampfeschgarnituren unentgeltlich zur Verfügung gestellt, welche in solchen Gebieten der Monarchie, wo Mangel an Dreschgarnituren zum Ausdruck der diesjährigen Ernte herrscht, zur Verwendung gelangen sollen. Dieses Angebot hat das Ackerbauministerium mit Anerkennung angenommen, und wird die Verteilung der Maschinen in den nächsten Tagen vornehmen. Weiter hat die genannte Firma Abkationen ihres Establishments in Floridsdorf dem Roten Kreuz als Lazarett für verwundete Soldaten zur Verfügung gestellt. Die Direktoren haben im Vereine mit den Angestellten beschlossen, einen Fonds für humanitäre Zwecke zu errichten und diesem für die Dauer des Krieges eine monatliche Zuwendung von rund 5200 K. zu machen; aus diesem Fonds werden beteiligt: das Rote Kreuz sowie die Zentralstelle für Fürsorge für die Mobilisierten und deren Angehörigen, 1. Bezirk, Rathaus, zusammen mit einem Drittel der einlaufenden Beträge, während die restlichen zwei Drittel für notleidende Familien von einberufenen Arbeitern der Firma zur Verwendung gelangen sollen.

Solche Stiftung hätte womöglich in der Beistellung je eines Bettes und der Verpflegskosten für den Patienten zu bestehen, die natürlich sehr mäßig bemessen würden.

Bei der hierauf eingeleiteten Abstimmung wurde der Antrag des Rektors auf Umwandlung der Universitäts in ein Hilfstruppenspital von der Versammlung unter lebhaften Kundgebungen angenommen.